
Hygiene-Preis der

RUDOLF SCHÜLKE STIFTUNG



Der Preis wird im Jahr 2022 für hervorragende wissenschaftliche Untersuchungen auf den Gebieten

HYGIENE - INFektionsPRÄVENTION - ÖFFENTLICHE UND GLOBALE GESUNDHEIT

ausgeschrieben.

Erwünscht sind Originalarbeiten (keine Reviews, Editorials, Letters), die sich mit der Prävention und Kontrolle übertragbarer Erkrankungen befassen.

Berücksichtigt werden Originalarbeiten zur Entwicklung und Anwendung von Präventions- und Kontrollstrategien ebenso wie Verfahren zur Antiseptik, Desinfektion, Reinigung und deren Bedeutung für die Patientensicherheit.

Originalarbeiten über den Zusammenhang zwischen solchen Anwendungen und Fragen der Patientensicherheit sind ebenso erwünscht wie Arbeiten über hieraus resultierende Konsequenzen für die Öffentliche und Globale Gesundheit. Arbeiten zur Prävention und Kontrolle von Covid-19 bzw. des Virus SARS-CoV-2 in öffentlichen Einrichtungen, wie Altenheime, Schulen, Kindergärten, Arbeitsstätten, Veranstaltungsräumen sowie Großveranstaltungen sind besonders gewünscht.

Pro Bewerbung kann nur eine Originalarbeit eingereicht werden, die nach dem **1. Januar 2019** in einer wissenschaftlichen Zeitschrift oder einer Schriftenreihe in deutscher oder englischer Sprache erschienen ist bzw. über deren Annahme eine Bescheinigung des Herausgebers vorgelegt wird.

Der Preis ist dotiert mit **€ 15.000,-** und wird im Rahmen einer Feierstunde verliehen. In Ausnahmefällen kann der Preis zur Hälfte geteilt werden. Über die Verleihung entscheidet eine Jury aus Vorstand- und Beiratsmitgliedern der Rudolf Schülke Stiftung deren Beschluss unanfechtbar ist. Der Rechtsweg bleibt ausgeschlossen.

Bewerber möchten ihre Arbeit bis zum **15. Dezember 2021** als pdf-Datei per E-Mail an andrea.rodewald@schuelke.com senden.

Die Fachvertreter an den Universitäten und entsprechenden Institutionen können Vorschläge für die Verleihung des Preises an die gleiche Adresse richten.